

## Elternreaktion 2

Im vorangegangenen Film haben Sie eine sehr strenge Elternreaktion gesehen:

Die Mutter, Nicole, beendet den Geschwisterstreit mit ihrem autoritären Auftreten umgehend.

Ohne einen Überblick über den Streit gewonnen zu haben, ordnet sie Strafen für beide Kinder an. Infolge des Angst einflößenden Verhaltens leistet keines der beiden Kinder Widerstand.

Keines der Kinder wird darin unterstützt, lösungsorientiert mit der Streitsituation umzugehen.

### Vor- und Nachteile einer sehr strengen Reaktion

Sie erhalten nun eine Liste möglicher Konsequenzen autoritären Verhaltens.

Kreuzen Sie alle Folgen an, die Sie als Vorteil empfinden.

- Die Mutter hat sofort ihre Ruhe.
- Die Kinder reagieren ohne Widerspruch.
- Die Schwester wird ihren Freund seltener mit nach Hause bringen.
- Die Schwester wird häufiger ihren Freund besuchen.
- Ich empfinde keine dieser Konsequenzen als Vorteil.

Vielleicht nehmen Sie die eine oder andere Folge autoritären Verhaltens als Vorteil wahr.

Die Nachteile autoritären Verhaltens zeigen sich meist nicht ganz so offensichtlich, sind aber bedenkenswert:

Das Verhältnis zwischen den Kindern kann sich durch ein sehr hartes Durchgreifen der Eltern verschlechtern. Im Filmbeispiel wird vermutlich die Wut von Lena auf Max verstärkt, weil sie die Situation so deuten wird, dass ihr Freund wegen des Bruders nach Hause gehen musste.

Die Kinder werden zu Hause eventuell weniger Offenheit zeigen. Im Filmbeispiel könnte es passieren, dass sich Lena vor ihrem Freund schämt und ihn nicht mehr mit nach Hause nehmen wird. Die Mutter, Nicole, und ihre Tochter Lena könnten sich dadurch entfremden.

Freunde kommen eventuell nicht mehr gerne zu Besuch, weil sie das autoritäre Verhalten der Eltern unangenehm finden.

Auf lange Sicht lernen die Kinder womöglich kaum aus der Situation. Im Filmbeispiel wurde Max nicht unterstützt, eine Lösung für seine negativen Gefühle zu finden. Anstatt zu lernen, mit der Streitsituation und den unterschiedlichen Interessenlagen umzugehen, gehorchen die Kinder, um weitere Strafen zu vermeiden.